

DIE BRAUT VON KORINTH

von

G O E T H E

in Musik gesetzt

von

Joh. Fried. Christmann.

LEIPZIG,

bey Breitkopf und Härtel.



DIE BRAUT VON KORINTH.

Gehend.

Nach Ko - rin - thus von A - then ge - zo - gen kam ein Jüng - ling, kam ein Jüng - ling,

Klavier. *mf*

dort noch un - be - kannt, einen Bürger hofft er sich ge - wogen, bey - de Vä - ter

wa - ren gastverwandt. Hat - ten frühe schon

Töch - terchen und Sohn, Braut und Bräuti - gam — — — im Ernst ge - nannt, im Ernst ge -

Recit.

nannt, im Ernst ge - nannt. Aber wird er auch willkommen scheinen, wenn er teuer nicht die Gunst er -

kauft? Er ist noch ein Hei - de mit den Seinen und sie, sie sind schon Christen und ge - tauft,

Langsam.

keimt ein Glaube neu, wird oft Lieb und Treu wie ein böses Unkraut aus-geraut.

Und schon lag das ganze Haus im

Stil-len, Va - ter, Töch - ter, nur die Mut-ter wacht; Sie em-

Etwas lebhaft.

pfängt — den Gast, den Gast mit bestem Wil-len, gleich ins Prunkge-

mach ins Prunkge-mach wird er ge-bracht, Wein und Essen prangt, eh er es ver-langt, so — ver-

sor-gend, so — ver-sor-gend wünscht sie gu-te Nacht! gu-te Nacht!

gu-te Nacht! A - ber

In mäfsiger Bewegung.

bey dem wohlbe - stell - ten Essen wird die Lust der Spei - se nicht er -

regt, — Mü - dig - keit, Mü - dig - keit läßt Speis und Trank ver - gessen, daß er

an - gekleidet sich — — aufs Bet - te legt:

Und er schlum - mert fast, als ein selt - ner Gast sich zur öffnen Thür, zur öffnen

Thür her - ein be - wegt, und er

sieht bey seiner Lam - pe Schimmer, tritt mit weissem Schlei - er und — Ge - wand sitt - sam

still ein Mädchen in das Zim - mer, um die Stirn ein schwarz und gold - nes Band.

3/4

Etwas angehalten.

Wie sie ihn er - blickt, hebt sie, die er - schrickt mit Er - stau - nen ei - ne weisse Hand.

Rec.

Bin ich, rief sie aus, so fremd im Hause, daß ich von dem Gaste nichts ver-

Langsam.

nahm? Ach! so, so hält man mich in meiner Klause und nun überfällt mich hier die Schaam.

Ru - he nur so fort auf dem La - ger dort, und ich — ich ge - he schnell — so wie ich

kam.

Schnell.

Blei - be, blei - be, schö - nes Mäd - chen! ruft der

Kna - be, rafft von sei - nem La - ger sich ge - schwind. Hier ist Ce - res,

hier ist Bacchus Ga - be, und du bringst den A - mor, du bringst den A - mor, lie - bes

Kind, lie - bes Kind, und du bringst den A - mor, lie - bes Kind!

Bist vor Schrecken

blafs, bist vor Schrecken blafs? Lie - be, komm, Lie - be, komm, komm und

lafs, lafs uns sehn, lafs uns sehn, wie froh die Göt - ter, die Göt - ter sind,

molto subito.

wie froh, wie froh — die Göt - ter sind.

Langsam und mit vollem Nachdruck.

Fer-ne bleib, o Jüngling blei-be

Klagend.

ste - hen, ich ge - hö-re nicht den Freuden an, ich ge-

hö-re nicht den Freuden an. Schon der lez - te Schritt ist ach, ist ach ge - sche - hen durch der

gu - ten Mutter kranken Wahn die ge-ne-send schwur, die ge-ne-send schwur:

Ju - gend und Na - tur — sey dem Him - mel sey dem Him - mel künf - tig un — ter - than! —

B. v. K.

volti subito.

Und der al - ten Götter bunt Ge - wimmel hat sogleich das stil - le Haus ge-

leert; un - sichtbar wird Ei - ner, wird Ei - ner nur im Himmel und ein Heiland

wird am Kreuz verehrt, O - pfer fal - len hier, we - der Lamm noch Stier,

a - ber a - ber Men - schen - opfer un - er - hört.

Mit Bedacht.

Und er fragt und wä - get al - le Worte, de - ren

kei - nes sei - nem Geist ent - geht. Ist es mög - lich, ist es mög - lich, daß am stil - len Or - te,

dafs am stil-len Or - te die ge - lieb - te Braut hier vor mir hier vor — mir steht! dafs am stillen

Or - te die ge - lieb - te Braut hier vor mir steht? Sey die mei - ne

cresc.

nur, sey die mei - ne nur! uns - rer Vä - ter Schwur, uns - rer Vä - ter Schwur

hat vom Him-mel hat vom Him-mel See - gen See - gen uns er -

Klagend.

fleht. [Mich er - hältst du nicht mich er -

hältst du nicht du gu - - te See - le! mei-ner zwey-ten Schwe-ster gönnt man dich.

Wenn — — ich mich in stil-ler Klause quä-le, ach! in ihren Ar-men denk an mich,

die an dich nur denkt, die sich liebend kränkt, in die Er-de bald ver-birgt — sie sich,

Feurig.

Nein, nein, bey die-ser Flam-me seys — ge-

schworen! gü - tig zeigt sich Hy - men uns vor - aus, — bist der Freude nicht — und mir ver-

lo - ren, kommst mit mir kommst mit mir kommst mit mir in mei - nes Va - ters Haus.

volti subito.

Lieb - chen blei - be blei - - be hier, — Lieb - chen blei - be, blei - be hier, — fey-re gleich mit

mir fey-re gleich mit mir un-er - war - - tet un - - er - war - - tet un-ern

In der Bewegung einer Polonoise.

Hoch-zeit - schmaus! Und schon wech-seln sie der Treu - e

Zeichen gol-den reicht sie ihm die Ket-te dar, und er will ihr ei-ne Scha-le rei-chen, silbern künst-lich

wie noch kei-ne war. Die ist nicht für mich, doch ich bit-te dich, ei-ne Lo-cke gieb von

dei-nem Haar.

Langsam.

Und schon

This system contains measures 1 through 6. The vocal line is mostly silent, with a few notes at the end of measure 6. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand. Dynamic markings include *rf* (for *forzando*) at measures 4 and 5.

schlägt die dumpfe Gei-ster-stunde. Und nun schien

This system contains measures 7 through 12. The vocal line begins in measure 7 with the lyrics "schlägt die dumpfe Gei-ster-stunde." and continues with "Und nun schien" at the end of measure 12. The piano accompaniment continues with similar patterns, including *rf* markings at measures 9 and 10.

es — ihr erst — recht wohl — zu seyn.

This system contains measures 13 through 18. The vocal line continues with the lyrics "es — ihr erst — recht wohl — zu seyn." across measures 13-18. The piano accompaniment features a more active right hand with chords and moving lines, while the left hand remains with a steady eighth-note pattern. A *p* (piano) marking is present at measure 14.

Gie - rig schlürfte sie mit blas - sem

Mun - de, mit blassem Mun-de nun den dun-ke! blut - ge - färbten Wein,

doch - vom Waizen-brod, das er freundlich bot, nahm sie nicht - nahm sie

volti subito.

nicht - den kleinsten Bis - sen ein. Und dem

In der Bewegung einer Polonoise.

Jüng - ling - reichte sie die Scha - le, der wie sie, nun ha - stig lü - stern trank, Liebe fordert er beym stil - len Mah - le, ach! sein

ar - mes Herz war lie - be - krank: doch sie wi - der - steht, wie er im - mer fleht, bis er wei - nend

Feierlich langsam.

auf das Bet-te sank. Und sie kommt, sie

kommt und wirft sich zu ihm nie - der: ach! ach wie un - gern wie

un - gern seh ich dich ge - quält! a - ber ach! be -

rührst du mei - ne Glied - der; fühlst du schau - dernd fühlst du

schau - dernd was ich dir ver - hehlt. Wie der Schnee so weis,

a - ber kalt, wie Eis, ist das Lieb - chen, ist das Lieb - chen das - du - dir er -

Rasch.

wählt. Hef-tig faßt er sie mit starken Armen von der Lie-be

Ju-gend-kraft durch-mannst: hof-fe doch, bey mir noch zu er-war-men, bey

mir noch zu er-war-men, wärest du selbst mir

volti subito.

aus dem Grab ge - sandt wärst du selbst mir aus - dem Grab ge - sandt.

Mit Affekt und sehr langsam.

Rasch wie zuvor.

Wech - sel - hauch und Kufs! Lie - bes - ü - ber - fluss! Brennst du nicht und füh - lest mich ent -

brannt? Lie - be schliesset fe - ster sie zu - sam - men, Thrä - nen mi - schen sich - in ih - re

Lust, gie - rig saugt - sie - sei - nes Mun - des sei - nes Mun - des Flam -

men, eins ist nur im an - dern sich - be - wußt; sei - ne Lie - bes - wuth wärmt ihr star - res

Blut, doch es schlägt kein Herz - es schlägt kein Herz, es schlägt kein Herz

smorzando

Bedächtig.

in ih - rer Brust. Unter-des-sen schlei-chet auf dem Gan-ge häus-lich spät die Mutter noch vor-

bey, hor-chet an der Thür und hor-chet lan-ge, welch ein son-der-ba-rer Ton es sey!

pp

Klag — und Wonne — laut Bräu - ti - gams und Braut und des Lie - be - stam

— melns Ra - se - rei. Un-b

weg - lich bleibt sie an der Thü - re, weil sie erst sich tü - ber - zeu - gen muß, und sie

volti subito.

hört sie hört die höch - sten Lie - bes - schwü - re, Lieb und Schmeichel - wor - te

Lieb und Schmeichel - wor - te mit Ver - druß, mit Ver - druß.

smorzando.

Etwas langsam.

Still! still! der Hahn er-

wacht! a - ber mor - gen Nacht mor - gen Nacht bist du wie - der da? und Kufs auf Kufs —

Schnell.

Län - ger hält die Mutter nicht das Zür - nen, öff - net das be - kannte Schloß ge - schwind.

Giebt es hier im Hau - se sol - che Dir - nen die den Frem - den gleich zu Wil - len

B. v. K.

I

volti subito.

sind? So zur Thür hin - ein! so — zur Thür hin - ein!

Bey der Lam - pe Schein sieht sie Gott! — sie sieht Gott! sie sieht — sie sieht ihr

ei - - gen Kind. Und der Jüng - ling will im

Eilig.

er - sten Schre-cken mit des Mäd - chens eig - nem Schlei - er - flor, mit dem Tep-pich

In passender Bewegung.

die Ge-lieb-te de - cken:

Doch sie win-det gleich sich selbst her - vor, wie mit Geists Ge - walt

volti subito.

he - bet die Ge - stalt lang und lang - sam lang und lang - sam

lang und lang - sam sich im Bett em - por.

Recit.

Mut - ter! Mut - ter! spricht sie hoh-le Wor - te, so miß - gönnt ihr mir die schö - ne

Nacht! ihr ver-treibt mich von dem war-men

Or-te, bin ich zur Ver-zweif-lung nur er-wacht! ists euch nicht ge-nug, dafs ins

à Tempo. Sehr langsam.

Lei-chen-tuch, dafs ihr früh mich in das Grab ge-bracht! A-ber aus der schwer be-

volti subito.

deck - ten En - ge tre - bet mich ein ei - ge - nes Ge - richt: eu - rer

cresc.

f

Prie - ster sum - men - de Ge - sän - ge eu - rer Prie - ster sum - men - de Ge - sän - ge und ihr See - - - - - gen

ha - - - ben kein Ge - wicht, Salz und Wasser kühl't nicht, Salz und Was - ser kühl't nicht, wo

Ju-gend wo Ju-gend fühlt, ach, die Er-de ach die Er-de die Er-de kühlt die Lie-be nicht!

Die-ser Jüng-ling die-ser Jüng-ling war mir war mir zu-erst ver-spro-chen, als noch Ve - - - nus

hei-trer Tem-pel stand, Mut-ter, Mut-ter, habt ihr doch das Wort ge-bro-chen,

volti subito.

Schnell.

weil ein fremd ein falsch Ge-lübd euch band! Doch kein Gotter - hört,

wenn die Mut-ter schwört, zu ver-sa - gen zu ver-sa - gen ih - rer Toch-ter

In fortlaufender Bewegung.

Hand Aus dem Gra - be werd ich aus - ge - trie - ben, aus dem

Gra - be werd ich aus - - ge - tric - ben, noch zu su - chen das ver - miß - te Gut,

noch den schon ver - lor - nen Mann — zu lie - ben, den

schon ver - lor - nen Mann zu lie - ben und zu sau - gen zu sau - gen sei - nes Her - zens

Blut. Ists um den ge - sehn, muß nach an - dern gehn

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in a key with three flats (B-flat, E-flat, A-flat), starting with a whole note rest followed by a series of eighth and sixteenth notes. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, featuring a continuous eighth-note pattern. The bottom staff is the left-hand piano accompaniment, consisting of a simple harmonic line with whole and half notes.

und das jun - ge Volk er - liegt der Wuth.

The second system continues the musical piece. The vocal line (top staff) has a whole note rest followed by a half note. The piano accompaniment (middle and bottom staves) continues with the same rhythmic patterns as the first system, with the right hand playing a steady eighth-note accompaniment and the left hand providing harmonic support with whole and half notes.

The third system shows the continuation of the piano accompaniment. The vocal line is not present in this system. The right-hand piano part (middle staff) continues with a dense texture of eighth and sixteenth notes, while the left-hand part (bottom staff) remains a simple harmonic accompaniment of whole and half notes.

Langsam und mit Affekt.

Schö-ner Jüng - ling schö - ner Jüng - ling! kannst nicht nicht län - ger nicht

län - ger le - ben, du ver-sie - chest nun an die - sem Ort.

dim.
diminuendo.

Mei - ne Ket - te hab ich dir ge - ge - ben, dei - ne

volti subito.

Lo - cke nehm ich mit mir fort, dei-ne Lo - cke nehm ich mit mir fort.

Sieh sie an ge-nau, sich sie an ge-nau, mor - gen, mor - gen,

fp

mor - gen bist du grau, und nur braun er - scheinst — — du wie - der dort.

smorzando.

smorzando.

Mut - ter, Mut - ter hö-re nun die letz-te Bit - te: ei - nen Scheiter-hau-fer

schich - - te du! öff - ne mei - ne ban - ge klei - ne Hüt - te, mei - ne

ban - ge klei - ne Hüt - te, bring in Flam - men in Flam - men, bring in Flam - men

cresc. *M* *volti subito.*

Lie - ben - de zur - Ruh! Wenn die Flam - me

sprüht, wenn die A - sche glüht, ei - len wir, ei - len wir den

al - ten Göt - tern zu.

Fine.